

# Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg

## Allianzvereinbarung

---

### Präambel:

Globale Trends wie die zunehmende Individualisierung der Kundenwünsche, die Zunahme der Variantenvielfalt auf Produktseite sowie immer kürzere Produktlebenszyklen erfordern hochflexible Wertschöpfungsketten. Gleichzeitig verändert die Digitalisierung zunehmend unsere Wirtschaft sowie unsere Lebens- und Arbeitswelt. Die fortschreitende Globalisierung ist eine weitere Herausforderung, der sich die Unternehmen stellen müssen. Die mit "Industrie 4.0" benannten neuartigen Produktionssysteme mit intelligenten Maschinen und einer durchgängigen IT-Vernetzung bieten hier ein großes Innovationspotenzial. Durch ihre Stärken sowohl bei Maschinenbau und Automatisierungstechnik als auch bei den Ausrüstern von industriellen Informations- und Kommunikationssystemen hat die Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg ideale Voraussetzungen beim Aufbruch zur Industrie 4.0. Führende Forschungseinrichtungen legen dafür eine exzellente wissenschaftliche Basis. Die wichtigsten Anwenderbranchen sind ebenfalls mit starken Clustern im Land vertreten. Die Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg will eine Plattform für eine enge Vernetzung aller wesentlichen Akteure sein.

Die Allianz-Partner vereinbaren folgende Elemente einer Zukunftsstrategie:

- **Wir werden Baden-Württemberg als Leitanbieter für Industrie 4.0 etablieren.**

Wir werden die Aufbruchsstimmung in der produzierenden Wirtschaft stärken. Es soll das Bewusstsein wachsen, dass in einer engen Kooperation der Branchen entlang der gesamten Wertschöpfungskette neue flexible, hocheffiziente Produktionssysteme und Dienstleistungskonzepte entstehen können. Eine schnelle Umsetzung der Aufgaben hat eine besondere Bedeutung, um einen Vorteil des "First Movers" für das Land zu erreichen. Letztendlich soll die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gesteigert und die Beschäftigung gesichert werden.

- **Wir werden den kleinen und mittleren Unternehmen Orientierung für eigene Wege zur Industrie 4.0 geben.**

Die mittelständischen Unternehmen im Land sind wesentliche Glieder für zusammenhängende Wertschöpfungsketten und unverzichtbar für durchgängig vernetzte Prozesse über Firmengrenzen hinweg. Industrie 4.0 soll von ihnen als

reale Chance wahrgenommen werden. Die Allianz will kleinen und mittleren Unternehmen anhand positiver Anwendungserfahrungen den Nutzen von "Industrie 4.0"-Ansätzen vermitteln. Sie wird verdeutlichen, dass in vielen Bereichen der Wertschöpfungskette Effizienzpotenziale erschlossen und neue Geschäftsmodelle gestaltet werden können. Die Allianz wird hierfür eine Übersicht über Modellprojekte erstellen. In regional orientierten Veranstaltungen und Demonstrationen sollen dann beispielsweise solche Best-Practice-Modelle vorgestellt und in darauf aufbauenden Workshops spezifische Ansätze für Unternehmen erarbeitet werden. Letztendlich sollen Vorbehalte bei Entscheidern abgebaut und Projekte für eine flexiblere, effizientere Produktion und neue Dienstleistungsangebote angeregt werden.

- **Wir werden die Vernetzung der beteiligten Branchen und Technologiefelder stärken.**

Effektive Industrie 4.0-Systeme können nur in enger Zusammenarbeit von Branchen wie Maschinenbau, Automatisierungstechnik und der industriellen Informations- und Kommunikationstechnik, von potenziellen Anwenderbranchen und von Schlüsseltechnologien wie der Mikrosystemtechnik, der Mechatronik oder der Photonik entstehen. Die Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg wird den Austausch zwischen Branchen und Technologievertretern intensivieren, damit innerhalb des Landes Synergiepotenziale erschlossen werden können, und sie ist offen für die Vernetzung mit Organisationen und Projekten außerhalb Baden-Württembergs.

- **Wir werden die Beschäftigten und die nachwachsende Generation auf ein sich veränderndes Aufgabenspektrum vorbereiten.**

Ein optimales Zusammenwirken von Mensch, Technik und Organisation ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Einführung neuer, digital vernetzter Prozesse. Diese müssen von den Mitarbeitern gestaltet, genutzt und akzeptiert werden, denn letztendlich bringen nur Menschen Industrie 4.0 zum Laufen. Die Anforderungen an die Arbeitskräfte werden sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette verändern. Die Allianz wird die Entwicklungen begleiten und darauf achten, dass die Arbeitswelt der Zukunft menschengerecht bleibt. Industrie 4.0 ist eine Chance, die Attraktivität von Produktionsarbeit zu steigern und dem absehbaren Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Wesentlich ist, dass aktive Arbeitskräfte wie auch die nachwachsende Generation geeignet auf die kommenden Anforderungen vorbereitet werden. Dann wird die Wertarbeit, die in

unserem Land geleistet wird, Garant für die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft sein.

- **Wir werden Innovationsprozesse verstärken.**

Innovationen entstehen oft erst durch die Kooperation verschiedener Partner – durch die enge Zusammenarbeit von Forschungseinrichtungen und Unternehmen, von Lieferanten und Kunden, die jeweils eigene Kompetenzen als Bausteine für ein Gesamtsystem einbringen, und an den Schnittstellen zwischen verschiedenen Branchen und Technologien. Die Allianz unterstützt daher Kooperationen in Forschung und Entwicklung, etwa durch Initiierung von Verbundforschungsprojekten. Vorrangige Ziele sollen dabei die Gestaltung von mehr Flexibilität in der Produktionsorganisation, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die Schaffung neuer Geschäftsmodelle sein. Die Unterstützung von Start-Ups hat ebenfalls eine besondere Bedeutung.

- **Wir werden uns um den Schutz des Know-hows und die Sicherheit und Vertraulichkeit von Daten kümmern.**

Daten, Information und Wissen sind im besonderen Maß Basis für die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft in Baden-Württemberg. Die nicht legitimierte Nutzung von Daten stellt in der fortschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft ein nicht unerhebliches Risiko dar. Wir werden Sicherheitstechnologien für das industrielle Umfeld weiterentwickeln und eine rationale Risikobewertung vorantreiben. Besonderes Augenmerk werden wir auf den Schutz des Know-hows der Unternehmen und die Einhaltung der deutschen Standards und Gesetze für die Vertraulichkeit von persönlichen Daten, insbesondere für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen, legen.

- **Wir werden die Sichtbarkeit des Landes als Zentrum für Industrie 4.0-Angebote erhöhen.**

Baden-Württemberg soll als führender Standort für vernetzte, hochflexible Produktionssysteme sowohl national als auch international wahrgenommen werden. Es soll deutlich werden, dass die Unternehmen im Land durch ihre hohe Innovationsfähigkeit, ihre enge Vernetzung mit weiteren Branchen und Technologien und ihre Einbettung in eine führende Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur ideale Geschäftspartner für Industrie 4.0-Lösungen sind. Die Allianz unterstützt dies durch geeignete Aktivitäten wie die Beteiligung an Auslandsreisen oder gemeinsame Messeauftritte.